

Mit dem Alpenverein unterwegs in grandioser Bergwelt

Auf dem E 5 von Oberstdorf nach Meran

vom 05. – 11.08.2015

Teilnehmer: 10 Personen

Tourenführer: Hermann Messmer



Im August trafen sich 10 Bergwanderer der Ortsgruppe Nordrach am Bahnhof in Offenburg, um mit dem Zug nach Oberstdorf zu fahren. Gegen Mittag kam die Gruppe dort an und fuhr mit dem Kleinbus ins schöne Seitental „Spielmansau“. Hier begann die Tour durch den Sperrbachtobel zur Kemptner Hütte (1844m).

Früh morgens, nach einem guten Frühstück, gingen die Wanderer über das Mädelejoch (1973m). Hier verläuft die Grenze von Deutschland und Österreich. Auf österreichischer Seite führt der Weg über die obere und untere Roßgumpenalpe zur Roßgumpenalpe (1329m) hinab und dann durch das Höhenbachtal hinaus nach Holzgau im Lechtal. Zuvor musste über den Simmswasserfällen eine lange Hängebrücke überquert werden. Das Taxi wartete unten im Tal und brachte die Gruppe durch das 10 km lange Madautal. Hier stiegen die Wanderer bei sonnigem Wetter und herrlicher Aussicht zur Memminger Hütte (2242m) hinauf. Einige Wanderer gönnten sich ein Erfrischungsbad im Unteren Seewisee. Bei einem traumhaften Sonnenuntergang ließ man den Tag ausklingen.

Nach dem reichhaltigen Frühstück ging es über die Seescharte (2599m). Hier konnte die Gruppe bei einer Vesperpause viele Steinböcke beobachten. Steil führte der Weg hinunter über Fels und Geröll zur Oberlochalpe (1799m). Durchsammer Loch ging es auf schmalen Pfad nach Zams (767m). Die Venetbahn brachte alle zur Gipfelhütte (2208m) am Krahberg, wo die Teilnehmer kulinarisch verwöhnt wurden.



Am vierten Tag führte der Weg über die Glanderspitze (2512m) zum Wannejöchl und Kreuzjoch. Wieder einmal musste die Gruppe in steilen Serpentin nach Wenns (982m) im Pitztal absteigen. Von Wenns fuhr man dann mit dem Postbus nach Mittelberg im Pitztal. Entlang der Pitze, welche mit dem Schmelzwasser der Gletscher gespeist wird, ging es zur Braunschweiger Hütte (2758m) hinauf, immer mit Blick auf den Mittelberg Ferner. Nach dem Abendessen wurden die Wanderer von einer Gruppe Musiker mit fröhlichen Volksliedern unterhalten.

Früh am nächsten Morgen liefen die Teilnehmer noch im Schatten über Geröll zum Rettenbachjoch (2997m), dem Übergang ins Ötztal. An Gletschern vorbei, die wegen der Sonneneinstrahlung mit Folie abgedeckt waren, ging es abwärts zum Rettenbach Restaurant. Mit einem Kleinbus fuhren alle durch den 2,5 km langen Rosi-Mittermaier Tunnel zum Tiefenbach Restaurant. Hier begann der Panoramaweg mit vielen Alpenblumen und toller Aussicht auf die Öztaler Berge und dem Venter Tal. Von Vent (1900m) ging es an Südtiroler Schafen, die hier ihre Weiderechte haben, vorbei zur Martin-Busch Hütte.

Am letzten Tag in den Bergen führte der Weg zur Similaun Hütte (3016m). Zuvor besuchte die Gruppe noch die Ötzifundstelle am Tiesenjoch (3210m), bevor die Wanderer zum letzten Quartier am Vernagtstausee ins italienische Schnalstal abstiegen. Am nächsten Morgen brachte ein Shuttlebus die Gruppe wohlbehalten nach Oberstdorf zurück. Von dort ging es mit dem Zug wieder in die Heimat. Mit vielen schönen Erinnerungen dieser langen Wandertour erreichte die Gruppe schließlich wieder das Kinzigtal.